

Vor drei Jahren begann die Süddeutsche Gemüsegemeinschaft mit dem Flohmarkt um und im Gemüsemarkt in der Seestraße. Gleich zweimal pro Jahr wird dieser Markt angeboten, wie

Bezirksleiter Martin Wirth bemerkt. Dieser staunt selbst über die Vielfalt der Waren. „Wir haben dieses Jahr vieles aus Haushaltsauflösungen bekommen und aus unseren Beständen

im Pastorenhaus neben Büchern, Spielsachen, Secondhand-Kleidung, Haushaltsartikeln, Geschirr oder Elektrogeräten kam diese große Vielfalt zusammen. Neben dem Flohmarkt kam der

Genuss nicht zu kurz, und mit der Hüpfburg hatten Kinder Spaß. Da wir uns rein aus Spenden finanzieren, können wir die Einnahmen gut gebrauchen.“
Foto/Text: Hans Buchhofer

Altes Gemüse wirft neuen Ertrag ab

Vortrag Agraringenieur Jörg Gensicke gibt bei den Gartenfreunden Oberrot Tipps zu verschiedenen Sorten. 45 Interessierte erfahren den Vorteil der Anbaumethoden.

Die Gartenfreunde Oberrot luden kürzlich zum Vortrag „Altes Gemüse wiederentdecken“ ein. Im Dorfgemeinschaftshaus in Oberrot-Hausen fanden sich rund 45 Zuhörer ein, um dem Vortrag von Jörg Gensicke zu lauschen. Er ist Agraringenieur sowie Fachberater beim Landesverband der Gartenfreunde Baden-Württemberg und in dieser Funktion auch verantwortlich für die Fachberaterlehrgänge, schreibt der Verein.



Die neu ernannten Fachberaterinnen und Fachberater (von links): erster Vorsitzender der Gartenfreunde Oberrot Jürgen Brendel, Heidi Gromann, Andre Wolf-Klemt und Sibylle Wolf.
Fotos: Verein

Speiseplan bereichern

Gensicke berichtete von den Vor- und Nachteilen von altem Gemüse, dem richtigen Anbau und wie es den Speiseplan bereichert. Altes Gemüse sei samenecht und kann selbst vermehrt werden. Es ist robust, genetisch nur wenig verändert und daher nahezu ursprünglich im Erscheinungsbild. Er selbst hat schon einige alte Gemüsesorten angebaut und kann-

te so praktische Tipps liefern, bei welchen Gemüsesorten es sich lohnt und welche besser nicht angepflanzt werden sollten.

So hat zum Beispiel die Gartenmelde einen hohen Vitamin-C-Gehalt und sei deshalb besser als Kopf- oder Eisbergsalat. Oder

der Gute Heinrich, der früher als Spinat- und Salatpflanze angebaut wurde und dessen Sprossen als Spargelersatz gegessen wurden.

Nachdem viel über Gemüse und Kräuter geredet wurde, gab es eben diese bei einer kleinen Pause zum Verzehren. Bei einem



Der Agraringenieur Jörg Gensicke bei seinem Vortrag im Dorfgemeinschaftshaus in Oberrot.

in ihrem Garten anbauen können und von welchen sie besser die Finger lassen sollten.

Qualifizierte Fachberater

Passend zu dem Vortrag konnte der Verein an dem Abend drei Vereinsmitglieder, Heidi Gromann, Sibylle Wolf und Andre Wolf-Klemt, zu ihrem Fachberater-Titel beglückwünschen. Diesen Fachberaterlehrgang haben sie im Juni beim Referenten Genesicke abgeschlossen. Sie können nun als qualifizierte und motivierte Fachberaterinnen und Fachberater den Verein bei Gartenführungen, Vorträgen, praktischen Veranstaltungen wie Schnittkursen sowie Lehrfahrten unterstützen.

Info Wer Interesse hat, an weiteren Veranstaltungen der Gartenfreunde Oberrot teilzunehmen, der findet diese auf der Homepage www.gartenfreunde-oberrot.de.

Anzeige

Auf dem Weg zur Strandfigur 21

Über Chancen und Risiken